

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
30 (1916)

13 (16.1.1916)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-583221](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-583221)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Hülfringen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58. Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Mlanenstraße Nr. 84

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Feiertagen und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Beleggeld 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,35 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf., einschließlich Beleggeld.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs- = Beilage.

Bei den Inseraten wird die lehrjahrgaltige Zeitspille oder deren Raum für die Inserenten in Hülfringen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie bei Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden lange vorher erbeten. — Preisbestimmungen unerschöpflich. Kleinaussätze 50 Pf.

50. Jahrgang.

Hülfringen, Sonntag den 16. Januar 1916.

Nr. 15.

Erneute russische Durchbruchversuche an der beharabischen Front

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 15. Januar. (Oberste Heeresleitung.) Beklärter Kriegschau- platz: Auf der Front keine besonderen Ereignisse. Ein nordöstlich von Albert durch Lieutenant Bölle abgeschlossenes feind- liches Flugzeug fiel in den englischen Linien nieder und wurde von unserer Artillerie in Brand geschossen.

Östlicher Kriegschauplatz: Bei der Heeresgruppe des Generals von Linsingen in der Gegend von Czerny (nördlich des Starbogens) scheiterte ein russischer Angriff vor der Front der österreichisch-ungarischen Truppen. (S. Z. B.)

Balkan-Kriegschauplatz: Nichts Neues. (S. Z. B.) Wien, 14. Januar. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegschauplatz: Der Feind ver- suchte seit gestern früh neuerlich unsere beharabische Front bei Zaporozh und östlich von Koronca zu durch- brechen. Er unternahm fünf große Angriffe, deren letzter in die heutigen Morgenstunden fiel. Er mußte aber jedesmal unter den härtesten Verlusten seiner Artillerie. Seit Beginn der Schlacht in Ost-Galizien und an der beharabischen Front wurden bei der Teme der Generals Freiwirth von Pfleger-Balwin und bei den österreichisch-ungarischen Truppen des Generals Grafen Bothmer über 5100 Gefangene, darunter 30 Offi- ziere und zahlreiche, eingebracht. — Bei Karpilowka in Wolhynien zerstreuten unsere Streifkommandos einige russische Feldwachen.

Italienischer Kriegschauplatz: An der Südwachfront ereignete sich nichts von Bedeutung. Einzelne Punkte bei Valborgo und Nabl wurden unter feindlichem Geschützfeuer. Die Tätiigkeit der italienischen Artillerie erstreckte sich auch auf den Raum von Triest. Eine über Spirano abgeworfene Bombe verursachte keine Schäden.

Südböhmischer Kriegschauplatz: Die Montenegriner haben unter Preisgabe ihrer Hauptstadt an allen Punkten ihrer Süd- und Westfront den Rückzug angetreten. Unsere Truppen sind in der Verfolgung über die Linie Budua — Cetinje — Grab — Grabovo hinausgegangen und bringen auch östlich von Miletska und bei Bukhova ins montenegrinische Gebiet ein. Bei Grabovo fielen 3 Geschütze mit Bekleidung, 500 Gewehre, 1 Maschinengewehr, viel Munition und anderes Kriegsgerät in unsere Hand. — Bei Berane und westlich von Jofel nichts Neues.

Dom Seerrieg.

Eine Wiltierung des Unterseebootkrieges nicht im Ausblick.

(Z. N.) Rotterdam, 14. Januar. Das amerikanische Staatssekretariat des Meeres erlaubt die Abfahrt des italienischen Dampfers Giuseppe Verdi mit zwei Kanonen an Bord, nachdem der Kapitän die Versicherung gegeben hatte, daß die Kanonen nur zur Verteidigung gebraucht würden. Als grund- sätzliche Entscheidung ist dieser Fall nach der hier herrschen- den Auffassung sehr wichtig, weil dadurch die von Eng- land vertretene Auffassung, daß, falls Unterseeboote Handelschiffe mit Nicht- kämpfenden angreifen, die Handelschiffe die Verteidigung haben, sich zu verteidigen, offenbar in Verbindung die Oberhand gewonnen hat. Andererseits könnten die Zentral- mächte aber geltend machen, daß die bewaffneten Schiffe nicht mehr als Handelschiffe zu betrachten seien und somit keine Verpflichtung mehr zur Wahrung der der Landerhebung bestünde. Es scheint der amerikanischen Regierung zu ergehen, daß sie dadurch das eigene Eintreten für eine Wiltierung des Unterseebootkrieges zwecklos macht.

Opfer der Mine.

(S. Z. B.) Antwerpen, 14. Januar. Der Dampfer Mahbowin (3600 Reg.-Ton) ist bei Caloper auf eine Mine gestoßen. Die Besatzung verließ das Schiff. Im vorderen Schiff brach Feuer aus.

Aus dem Westen.

Der französische Bericht.

(S. Z. B.) Paris, 14. Januar. Amtlicher Bericht vom 13. Januar oberst. Im Artois rückten wir auf die Stellungen an der Straße nach Lille ein heftiges Bombardement, wodurch mehrere Punkte der feindlichen Schützengräben und Unterstände zerstört wurden. Zwischen der Somme und Oise wurde eine deutsche auf Flugzeugen gestützte Abteilung in dem Hauptquartier, als sie in Stove einrückte, unter unser Feuer genommen. Nördlich der Somme beschädigte unsere Artillerie einen Beobachtungsstand und Wachtposten- unterstand. Sie stieg eine feindliche 105-Zen- timeter-Batterie auf der Höhe von Doucours, das Feuer einzustellen. In der Champagne ger- fingen wir eine bedeutende Eisenkolonne in der Gegend von Soissons. Im Grenzteil und im Kommen- tanz sprengten wir eine Mine bei Hille Morie und bei Bouquillon.

Belgischer Bericht: Der Artilleriekampf wühte im Laufe des 13. Januar an Heftigkeit ein. Orientarmee: Von der griechischen Front nichts zu berichten. Unser Verteidigungsplan zwingt uns, die Eisenbahnbrücke in Demir Kaslar und Kilindir zu sprengen.

Aus dem Osten.

Der russische Bericht.

(S. Z. B.) Petersburg, 14. Januar. Amtlicher Bericht vom Donnerstag. Westfront: In Galizien an der mittleren Stupa vertrieb der Feind unter dem Schutz eines Schneesturms zweimal, bei Dobropole (15 Kilo- meter nördlich Buczawa) zum Angriff vorzugehen. Durch unser Feuer wurde er beide Male abgeschlagen. Dort und in der Gegend nordöstlich von Czernowit wurde der Feind gezwungen, Teile seiner Gräben zu räumen, die wir besetzten.

Schwarzes Meer: Unsere Forts zerstörten ein feindliches U-Boot, das an der anab- schischen Küste Sabarie erlitten hatte. Die Forts zerstörten außerdem noch zwei Segler, die Kohlen geladen hatten.

Russlandfront: Im Loke des Krkoba wurde eine türkische Abteilung, die Stellungen anlegte, durch Feuer zerstört. In der Gegend von Arschik bei Sadowomel hatten wir Zusammenstöße mit starken tur- kischen Kräften.

Balkan-Kriegschauplatz.

Die Offensive gegen Solonki ist noch nicht ergriffen. Die gestern gebrochenen Meldungen scheinen mir ganz be- dingt auszuführen. Es scheint überaus, als ob die Entente- truppen vorziehen wollten und von ihrer Seite zunächst Angriffe zu erwarten seien. Wichtig ist die Sprengung der Strumabriden bei Demirhislar. Die griechische amtliche Darstellung darüber besagt: Am 10. Januar kamen zwei Kompanien Franzosen bei der Brücke von Demirhislar an und erklärten dem griechischen Oberst, dem die Brückenmaße übertragen war, daß sie die Absicht hätten, die Brücke zu sprengen. Der griechische Divisionskommandeur von Serres erließ an die griechischen Truppen sofort den Befehl, sich der Zerstörung zu widersetzen. Hierauf kamen weitere englische und französische Truppen an, deren Befehlshaber erneut die Absicht kundgab, ungeachtet jeden Widerstands die Brücke zu zerstören. Die Entente truppen nahmen Auffstellung, nachdem zu ihrer Unterstützung noch Kanonen und Mitrailleusen eingetroffen waren. Ehe die Griechen Verstärkungen heranziehen konn-

ten, wurde die Brücke gesprengt. Das Divisionskom- mando von Serres verlor dabei, wenigstens die Hälfte über die Struma führende Holzbrücke zu retten. Tade wurde aber um 4 Uhr von den Entente truppen in Brand gesteckt. So sind nun alle Brücken über die Struma zwischen Demirhislar und Doiran zerstört. Auch die tele- graphische Verbindung zwischen Saloniki und Oh- rymachonien wurde von den Entente truppen zerstört und alle Wiederherstellungsversuche der Griechen von ihnen verhindert. Verschiedene Athener Zeitungen bringen die Zerstörung der Strumabriden in Verbindung mit den Entente landungen in Koflorio, Korfu, Mufiens und Or- fano. Die Athener Presse erhebt einmütig heftigen Pro- test gegen den neuesten Gewaltakt der Alliierten. Die Entente setzt also die Willkür gegen das neu- trale Gebiet Griechenlands fort. Sie scheint Griechenland unter allen Umständen zur Entschädigung zwingen zu wollen.

Der Krieg mit Italien.

Der italienische Bericht.

(S. Z. B.) Rom, 14. Januar. Amtlicher Heeresbericht von gestern. Rangs der neuen Front bemerkt die Tätigkeit der Artillerie, die durch Unternehmungen von Schanzungen unterstützt und vervollständigt wurde, an. Die feindlichen Batterien warfen Geschosse, besonders Granatgeschosse, auf unsere Stellungen von Monte Alissimo (Großes Gorda und Gorda), von Ballo Terragnola (Gorda) und auf Borgo im Sarganatal. Es wurde jedoch kein Schaden angerichtet. Unsere Artillerie zerstörte feindliche Stellungen östlich vom Dregon-Paß, bei Hofe Tawer- kolonnen und Kaponen, die auf dem Monte im Rod- estate (Mont) und in Sogoch (Sogoch) begriffen waren und gesprengt sie. Im Abschnitt von Saborec im Pflisch- boden und von San Martino del Carlo wissen wir keine Angriffe des Feindes auf. Am unteren Sargano- koch die feindliche Artillerie auf Grabisen, Sargado und Ronfalcone. Zur Antwort baldessen die Luftkran- Debetoffi und Opachio Sella. Im Laufe des 11. Januar warf eines unserer Flugzeuge Bomben auf die feindlichen Borden zwischen Lione und Dreggano in den Judikarion und scherten darauf bis unterhalb der unteren Linien zurück.

Die Neutralen.

Gegen die englischen Vorkaufpläne.

(S. Z. B.) New York, 15. Januar. (Durch Funknach- richter des Vertreters des N. L. A.) Die britische Anfrindigung, den deutschen Handel nach dem Kriege zu boykottieren, wird lebhaft erörtert, besonders da die Verwirklichung dieses Planes die Entwicklung des ameri- kanischen Außenhandels in nicht unerheblichem Maße treffen würde. Viele Kreise, einschließlich Kongressmitglieder, be- gegnen dem Plan in Einverständnis der höchsten Entitätung als eine Beschränkung des neutralen Handels.

Der deutsch-englische Notenwechsel in Sachen des Baralong-Zalles.

(S. Z. B.) Berlin, 14. Januar. Auf die feinerzeit veröffentlichte Denkschrift der deutschen Regierung über die Erneuerung der Befragung eines deutschen Unterseebootes durch den Kommandanten des britischen Aufstellers Baralong hat die britische Regierung durch Vermittlung der amerikanischen Botschaft in Berlin die nach- stehende Antwort erteilt:

Die englische Note.

Unterzeichnet von, den 14. Dezember 1915.

Euerer Excellenz!

Ich habe die Ehre gehabt, Ihre Mitteilung vom 6. d. M. zu erhalten, die eine Denkschrift der Deutschen Regierung über an- gesehene Vorkommnisse eines deutschen Unterseebootes und seiner Mannschaft durch S. W. Quistreger Baralong befragt war. Die Deutsche Regierung gründet auf diese angeblichen Vor- kommen die Forderung, daß der Kommandant und andere Be- satzungsmitglieder des Baralong wegen Verstoßes gegen die Verant- wortung gezogen und entsprechend bestraft werden.

Seiner Majestät Regierung nimmt mit großer Befriedigung, wenn auch mit einiger Heberzeugung, von dem seitens der Deutschen Regierung jetzt zum Ausdruck gebrachten Verlangen Kenntnis, weshalb die Grundzüge einer gezielten Erziehung in- nagehalten werden müßten, und eine entsprechende Strafe die- jenigen treffen sollte, die jene Verstoßes mitgehört.

Überwiegend waren bei dem Vorfall, der die Deutsche Regierung plausibel darzulegen versucht hat, daß es solche Verstoßes gibt, die an-

auf Schlußwörter möglich sein und der Kontrolle der neu-

Vertrauen.

Ueber die Haltung der Arbeiterorganisationen wird gemeldet: Der Bergarbeiterverband von Süddeutschland hielt in

Lokales.

Küstringen, 15. Januar.

Soll eine Erhöhung der Kartoffelpreise?

Im Berliner Tagebl. lesen wir: Nach unserer Er-

Wir scheinen die Agrarier und Wirtschaften ihren

Die Befahrung von Hen ist in letzter Zeit infolge

Bekanntmachung.
Unter dem Viehhändler des

Gemeinde Hedderwarden.
Diejenigen Haushaltungen,

Gesucht auf sofort möbliertes Zimmer
in der Nähe des Postamtgebäude

Gesucht
zum sofortigen Eintritt oder zum

Reformhaus Beterstr. 58
nahe der Grenzstraße

B. B.
Bauer Bürgergarten. 4045

Henkel's Bleich-Soda

ist der beste und billigste Ersatz für Seife.

Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in Henkel's Bleich-Soda in lauwarmem Wasser eingeweicht wird, denn Henkel's Bleich-Soda bewirkt ein schnelles Lösen aller Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

und mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt.

wesentlich billiger

Henkel's Bleich-Soda ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fussböden, Metall, Holztafeln und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz und ist nur in Originalpackungen mit dem Namen **HENKEL** und der Schutzmarke „LÖWE“ in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.



Täglich abends 8.15 Uhr
Jobs Kölner lustige Bühne
Heute, Sonnabend abend:
Zum letzten Male!
Der Stellvertreter.
Schwank in 3 Akten.

Sonntag den 16. Januar 1916:
— 2 Vorstellungen. —
Der liebe Jung.
Schwank in 3 Akten. [6344

Beginn der Nachmittags-Vorstellung 5.30 Uhr.
Beginn der Abend-Vorstellung 8.15 Uhr.
Jeder sichere sich durch den Vorverkauf einen guten Platz
Vorverkauf: Vorm. 10 bis 2 Uhr, nachm. v. 4 Uhr ab

Biochemischer Verein
Sprengel.
Dienstag, den 18. Januar, abends 9 Uhr:
General-Versammlung
im Vereinslokal.
— Tagesordnung: —
Stoffbericht.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Variété Metropol.

Wilhelmshavener Strasse 36
Besitzer: W. C. Lübcke.
— Telefon Nr. 1290 —
Sollspiel des Damen- und Herren-Ensembles Opalia
Direktorin: Fr. Emma Balhou
16. Sonntag, 16. Jan 1916.
Das Scherz des Gemalten
Das Mucken. Polke.
Währendem Warten der Orchesterprobe in ihrer Lustnummer. Humoristische Neuheit:
Rede Hoffbringsart
mit ihrem Jureg Wagnell,
sowie das übrige Variété-Programm. Neue Musiküber:
Anfang abends 8 Uhr.
Sonntag 2 Vorstellungen
Nachm. 8 1/2 Uhr. Abends 8 Uhr.

Sterbekasse Rühringen in Rühringen.

Am Sonnabend den 5. Februar 1916, abends 8.30 Uhr, findet im Lokale des Wirts Hermann Krimmeling, Rühringen, Börsenstraße 91, die dies-jährige **ordentliche Mitglieder-Versammlung** statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte:
1. Hebung der Beiträge und Reuaufnahmen.
2. Vorstands- und Kassensbericht.
3. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren.
4. Hebung der §§ 4, Ziffer 1 und 4, 7, Ziffer 5, 8, Ziffer 1, und 11, Abs. 3 der Satzungen.
5. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kaiser-Friedrich-Kunsthalle
Wilhelmshaven.
Ab Sonntag den 16. Januar 1916:
Sonderausstellung Bremischer und Nordwestdeutscher Maler
Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 3-6 Uhr
Wochentags von 11-1 und 4-6 Uhr
Eintritt 50 Pf. — Für Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei. [6343

Die gesamte An- und Abfuhr
von **Kohlen, Koks, Teer, Ammoniakwasser, Röhren, Chamotte** usw.
ist wegen Einberufung des jetzigen Speiditeurs **neu zu vergeben.** [6346
Gaswerke Wilhelmshaven und Rühringen.

Baltenvortrag
Dienstag den 18. Januar abends 8.15 Uhr,
im Saale der Gewerbeschule zu Wilhelmshaven
„Das Deutschtum in den baltischen Ostsee-Provinzen“ mit Lichtbildern.
Gehalten vom Generalsekretär des Vereins für das Deutschtum im Auslande
Herrn Geiser, Berlin. [6292
Reinertrag ist für die Unterstützungsarbeit des Vereins für die deutschen Kriegsflichtlinge aus dem Auslande bestimmt. — Eintritt 1 2/3 M., im Vorverkauf 1 M., Schüler 0.50 M. Vorverkauf durch skand. Buchhandlungen.
Ortsgruppe des Vereins f. d. Deutschtum im Auslande.

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.

Deutscher Metallarbeiter-Verein

Wilhelmshaven-Rühringen.
Sonnabend den 15. Januar cr., abends 8.30 Uhr im Versammlungsortal Edelweiß, Börsenstr.:
Mitglieder-General-Versammlung.
— Tagesordnung: —
1. Aufnahmen.
2. Überprüfungen und Jahresbericht 1915.
3. Neuwahl der Ortsverwaltung und der Parteimitglieder.
4. Verschiedenes.
Ehrenpflicht der Kollegen ist es, in dieser Versammlung zu erscheinen.
Die Ortsverwaltung.

Kriegstheater

im Wertspisehaus.
Sonnabend den 22. Januar abends 8.15 Uhr:

Grosses Konzert

Ausführende:
Frau Kammersängerin Morath
Fräulein Braun, Gesang
Orchester der II. Matrosen-Division
Leitung: Herr Dr. Maurer.
Karten: Ganze Saalmitte 3 M., Saal-Seite und Galerie-Mitte 2 M., Galerie-Seite 1 M., Galerie-Bothplatz 50 Pf. — An der Abendkasse 25 Pf Aufschlag.
Vorverkauf: Lohses Buchhandlung, Rooststrasse, und Niemeyers Zigarettengeschäft, Ecke Bismarck- und Gökertstrasse. [6357

Marienhof

Mariensiel.
Morgen Sonntag den 16. d. M.:
Großes Militär-Konzert
Besetzung: 22 Mann. Anfang 4 Uhr. [6336
Hierzu ladet freundlich ein **O. Rasche.**

Siebthsburger Heim Siebthsburg, Störtebeker- und Gdö-Blemlen-Strasse
Empfehle mein Lokal nach Studzimmer einer freundlichen Beachtung.
Paul Dutke.

Deutscher Bauarbeiter-Verein
Zweigverein
Rühringen-Wilhelmshaven.
Achtung! Kollegen!
Am Dienstag den 18. d. Mt. abends 8 1/2 Uhr:
Jahress-General-Versammlung
im Zwei, Adressstr. 60
Die Tagesordnung ist durch Bundesrat bekannt gemacht. Die Tagesordnung ist durch Bundesrat bekannt gemacht. Die Tagesordnung ist durch Bundesrat bekannt gemacht.
Der Vorstand.

Sterbekasse Friede

Rühringen.
Sonntag den 16. Jan. 1916 im Rathaus-Vielaur, Rühringen I nachm. 2 Uhr:
Hebung der Beiträge
und Aufnahme neuer Mitglieder daran anschließend:
General-Versammlung
Tagesordnung:
1. Jahres- und Kassensbericht.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Reichlichhaltung über § 4 der Satzungen.
4. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen und Beilegung des Beitrags bittet.
Der Vorstand.



Todes-Anzeige.
Heute morgen nach plötz- lich und unerwartet durch Hinscheiden meine Hebe Tochter, unserer gute Schwester Friede und Schwägerin
Miene
im Alter von 30 Jahren.
In Hebe Trauer
Bernhard Keiner u. Frau
nebst Kindern
und Verwandten. [6358

Dankagung.
Für die herzliche Teilnahme und abens zahlreichen Kranzsenden beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, sowie insbesondere für die tröstlichen Worte am Grabe sagen wir hiermit allen warmen herzlichsten Dank.
[6359
Selbsthülfe, 18. Januar 1916
Frau Janßen Witw.,
Emma, geb. Wagnard.

Norddeutsches Volksblatt

Reichstag.

29. Sitzung. Freitag, den 14. Januar 1916, Vormittag 11 Uhr.

Zm Vordrucken: Kommission.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst:

Kleine Anfragen.

Herr Barmann (natl.) fragt, ob der Reichsanwalt in der Lage und bereit ist, über die unrichtige, höflichkeitswidrige Darstellung des deutschen Soldaten in Belgien durch den französischen Oberstaatsanwalt in der Zeitung "Le Matin" zu sprechen.

Der Herr Reichsanwalt (natl.) antwortet: Die unrichtige Darstellung der deutschen Soldaten in Belgien durch den französischen Oberstaatsanwalt in der Zeitung "Le Matin" ist mir bekannt. Ich werde mich bemühen, die unrichtigen Angaben zu berichtigen. Ich werde auch die französischen Behörden darüber in Kenntnis setzen.

Herr Dr. Müller-Möling (Sp.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Der Herr Reichsanwalt (natl.) antwortet: Ich habe von den Angaben der französischen Behörden Kenntnis. Ich werde mich bemühen, die Inhumanität der Behandlung zu belegen.

Herr Dr. Müller-Möling (Sp.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Dr. Richter (Soz.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Gefürchten hat die Entscheidung der Sänglinge. Wie sie zu münden, ist vor allem nötig, den schwächeren Gruppen Hilfe zu gewähren. Die Zellen sind heute in besserer Weise zu sorgen. Die Zellen sind heute in besserer Weise zu sorgen. Die Zellen sind heute in besserer Weise zu sorgen.

Die Beschlüsse des Reichstages sind in der Tagesordnung. Die Beschlüsse des Reichstages sind in der Tagesordnung. Die Beschlüsse des Reichstages sind in der Tagesordnung.

Die Beschlüsse des Reichstages sind in der Tagesordnung. Die Beschlüsse des Reichstages sind in der Tagesordnung. Die Beschlüsse des Reichstages sind in der Tagesordnung.

Die Beschlüsse des Reichstages sind in der Tagesordnung. Die Beschlüsse des Reichstages sind in der Tagesordnung. Die Beschlüsse des Reichstages sind in der Tagesordnung.

Herr Schulerburg (natl.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Schulerburg (natl.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Schulerburg (natl.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.

Herr Schulerburg (natl.) fragt, ob dem Reichsanwalt bekannt ist, daß die französischen Behörden in Belgien die deutschen Soldaten in den Gefängnissen inhuman behandelt haben.



Zeit nach dem Siege angekündigt war, bilden muß und bilden wird. Ein auch nur allgemeiner umfassendes Programm wird dafür in diesem Augenblick wohl niemand verlangen können...

Parteinachrichten.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird vom Vorwärts und anderen Blättern der Arbeiterfront scharf angegriffen... Die Fraktion hat nichts neues und nicht weniger geistig, als daß sie sich nach einer über ein volles Jahr andauernden Kampfnacht gegen die verlegenen Vorläufer... Die Fraktion hat nichts neues, was das durch die Beschäftigung nun auch bereits ausdrücklich festgestellt ist...

Aus dem Lande.

Beschluß des Bezirksvorstandes Oldenburg Ostfriesland.

In der am 14. Januar 1916 stattgefundenen Bezirksvorstandssitzung des Bezirks Oldenburg Ostfriesland... In dem am 14. Januar 1916 stattgefundenen Bezirksvorstandssitzung des Bezirks Oldenburg Ostfriesland...

Ostfriesland und das Unterverbot im neuen preussischen Staat

Im preussischen Staat für 1916 finden sich unter den einmündigen und ausserordentlichen Kindern folgende Punkte: Einverleibter Ausbau der Wech auf der Strecke von Rindem bis Bremen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Selbstmörder, Sturmfluten. Durch den Sturm sind in unserer Gemeinde viele Gärten an den Dächern der Wohnhäuser gerissen und Bäume an den Straßen und Wegen abgebrochen.

Neuer Stadtratssitzung. In der Stadtratssitzung am Mittwoch wurde zunächst von der Verfügung des Ministeriums über die Verhinderung der Stadtratswahlen

genommen. — Dem wurde in den Vorstand der... Die Vermietung der Wohnungen im früher... Die Besetzung der Stadtrat eine einmalige Summe von 50 Mt. Die Vermietung der Wohnungen im früher... Die Besetzung der Stadtrat eine einmalige Summe von 50 Mt.

Carol. 20 Markt Besetzung im ausgeführt für die... Ein Reiseplan. Donauufer Strassenfahrer finden einen Hof, der 30 Pfund 100g. Fischhälber Kren hat...

Oldenburg. Kurse für Handarbeitslehrerinnen. Das Evangelische Diözesansekretariat macht bekannt: In diesem Jahre werden wieder zwei oder drei Kurse für Handarbeitslehrerinnen abgehalten...

Wildehausen. Ein Sittlichkeitsverbrechen. In vor einigen Tagen auf der Straße zwischen hier und... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Nordenham. Die Betriebsergebnisse der Putzfabrik... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Emden. Der hohe Wasserstand hat bei dem immer von neuem einfließenden Stürmen eher zu als abgenommen. Immer von neuem treiben sie gewaltige Mengen Wasser aus See in den Dollart hin...

Hamburg. Unterm Burgfrieden. In der letzten Sitzung der Bürgerdeputierten wurde der Genosse Raul Hoffmann zum Mitglied des Armenkollegiums gewählt...

Sturm- und Hochwasserfluten. Bei dem ostseerischen Nordoststurm ist die Spitze des Stichturms in Wliff er bei... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Sturmflut. Die Flut der Flut in den Ostseeräumen... Die Ausgaben betragen 105 000 Mark, etwa 1400 Mark weniger als im Jahre 1913...

Advertisement for 'Unsere Marine' cigarettes, featuring an illustration of a sailor and the text 'Unsere Marine' 'beste 2 Pfg. Cigarette'.

In einigen Tagen erscheint in unserem Verlage:

Ein Jahr in Flandern

Ein Kriegsbuch von Josef Kliche

Das Buch hat einen Umfang von etwa 300 Seiten und kostet 1 Mark. Aus dem Inhaltsverzeichnis: Löwen—Brüssel—Gent, Moorsiede und Paschendaele, Zwischen Langemarck und Bixchoote, Vor Ypern, Im Überschwemmungsgebiet.

Paul Hug & Co., Rüstingen i. O.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 12 und 15 W.M. 3 der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Kreisgerichtsstellen und die Verorganisierung in der Pfalzung der Bundesratsverordnung vom 4. Novbr. 1915 (R.-O.-Bl. S. 728) hat das Staatsministerium bestimmt:

1. Wachen dürfen zum Verkauf nur selbsterhalten werden, wenn sie in einer für den Käufer leicht erkennbaren Weise einen Vermerk auf der Verpackung tragen, aus dem sich ergibt, welche Seite (1 bis 7) der Bekanntmachung des Herrn Reichsanwalt vom 14. Dezember 1915, R.-O.-Bl. S. 817) den Inhalt der Verpackung bildet. Ferner muß auf der Verpackung in leicht erkennbarer Weise das Gewicht angegeben sein, und zwar entsprechend den Bestimmungen des Herrn Reichsanwalt vom 14. Dezember 1915 unter 11 der Bestimmungen in Ziffern I bis VI in der ersten Reihe über 15 kg das Neugewicht (Nettogewicht), bei anderen Verpackungen das Rohgewicht (Grußo für Netto).
2. Zuwiderhandlungen werden nach § 17 der Verordnung vom 25. September 1915 (R.-O.-Bl. S. 607 ff.) bestraft.
3. Diese Verordnung tritt am 15. Januar 1916 in Kraft.

Ministerium des Innern.

Dr. Hertel

Vorliegende Bekanntmachung wird zur weiteren Kenntnis gebracht. Rüstingen, den 13. Januar 1916.

Großherzogliches Amt Rüstingen.

Hilmer.

Bekanntmachung.

Die städtischen Wäcker

an der Heil-Heinz-Strasse, am Ausgange der Güterstraße, an der Heiden- und Fortifikationsstraße, an der Herbitzstraße, am Mühlengrund und an der Wiltzschstraße sollen verpachtet werden. Die bisherigen Pächter werden gebeten, zur Erneuerung des Pachtschreines auf dem Rathaus Jocklstr. 3, Zimmer 3, vorzukommen. Rüstingen, den 15. Januar 1916.

Stadtmagistrat.

Dr. Zuefen.

Bekanntmachung.

Dem Kriegsverorgungsamt der Stadt Rüstingen stehen noch einige Sutterkarten zur Verfügung für die Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar d. J. Solange von Sutterkarten, welche für diese Zeit noch keine Sutterkarten erhalten haben, können bis zu einem gewissen Grade am Montag den 17. d. M. im Rathaus Zede, Hauptstraße, Zimmer Nr. 2, gegen Vorlegung der Sutterkarte bei dem Kriegsverorgungsamt abgeholt werden. Rüstingen, den 14. Januar 1916.

Stadtmagistrat (Kriegsverorgungsamt)

Dr. Zuefen.

Jeder sein eigener Drucker

Wer kauft:

Praktischen Vervielfältigungsapparat für Typendruck (für Zirkulare, Offerten, Formulare).

Vorführung kostenlos.

Interessenten belieben ihre Adresse unter N. V. 4705 a. d. Exp. d. Bl. einzusenden.

Wir suchen zum sofortigen Antritt für Sonntags einige Verkäuferinnen

für unsere Kriegsausgabe gegen guten Verdienst. Näheres in der Expedition des Norddeutschen Volksblattes, Rüstingen, Peterstraße.

:: Deutsche Lichtspiele ::

Güterstraße 60



Heute der neue Spielplan!

Wir erwarben das alleinige Vorkaufsrecht für Wilhelmshaven-Rüstingen für das ausschließlich aus der Kriegzeit:

Die Schaffnerin der Linie 6.

Der zeitgemäße und originale Schläger der Saison!
Dramatischer Film in 4 Akten.
Aufgenommen mit Genehmigung der
Direktion der Großen Berlin-Hamburg-Bahn-Gesellschaft.
Spannende, hochinteressante Handlung!

In der Titelrolle: **Hedea Charlotte Zerner.**

Regie: **M. L. v. d. Hagen.**

Geistvolle Aufnahmen! — Geistvolle Einführungen!

Neben der spannenden Handlung, die das Interesse des Publikums bis zum Schluß fesselt, sind insbesondere die Originalaufnahmen aus dem Betrieb der Großen Berliner Straßenbahn von vorzüglichster Naturtreue und dazu angeordnet, dem Publicum ein klares Bild dieses ungeliebten Apparates zu geben. Der Film behandelt das Schicksal eines jungen Mannes, welches dem Tugue seiner Wahl, dem Ehe der Eltern tragend, trennt und sich schließlich, nach dem es das Elternhaus verlassen, als Schaffnerin auf einer Höhe zu stellen. (5240)

Die kleine Antlerin

Sportgeschichte in Kapiteln.

Die Hauptpersonen: **Hilke Schultze, Frau Schulz** und deren **Zehnerer Wapp.**

dargestellt von einem Orchester samt Souberten.

Aus der Berliner Gesellschaft

In der Rolle des Sandstreichers: Der berühmte deutsch-amerikanische Star, Director **Theodor Burgarth** vom Irving Place-Theater in N.-York.

Auch die weiteren Nummern des Spielplans sind sehr interessant

und in Wilhelmshaven-Rüstingen noch nicht gezeigt!

Heppenser Bürgergarten.

Jeden Sonntag

Solisten-Konzert.

Anfang 4 Uhr.

Kug. Rücke.



Gedenkdienst der Kriegerwitwen und -Waisen!

Dankt den gefallenen Helden! Betätigt Euren Opfertum am Eisernen Friesen.

Nagelstunden am Denkmal:

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 8 Uhr abends; Sonntags von 10 Uhr morgens bis 1 1/2 Uhr mittags und von 3 Uhr nachm. bis 8 Uhr abends.

Städtische Badeanstalt Rüstingen

Oldesogstraße 12.

Geöffnet in den Monaten April bis einschließl. Oktober von morgens 7 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr; in den Monaten November bis einschließl. März von morgens 8 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr; an jedem Sonnabend bis abends 10 Uhr; an Sonntagen nur bis nachmittags 11 Uhr. Die Röhre wird eine halbe Stunde vor Beendigung des Betriebes geschlossen.

Die Schwimmbäder sind für Damen an jedem Montag und Donnerstag nachmittags, in der übrigen Zeit nur für Herren geöffnet. Sonnabend nachmittags werden keine Schwimmbäder veranstaltet. Verbreitet werden auch Reinigungsarbeiten aller medizinischen Bäder. Männerbäder sollen 40 Pf. mit Ausnahme von Freitag und Sonnabends, dann 30 Pf. Zwei Kinder unter vierzehn Jahren gleichen Befriedigung dürfen ein Mannsbad benutzen. Preislisten sämtlicher Bäder sind in der Badeanstalt zu haben.

Zum Vorwärtskommen ist eine schöne, feste und komfortable Handschrift unbedingt nötig. Kursus 15 Mk. Erfolg unter Garantie. Eintritt täglich. Bräunerstr. 7.

Zu vermieten

zum 1. April 1916 eine schöne dreizimmerige Unterwohnung mit Keller, Stall und Gartenlaube. Mietspreis monatlich 21 Mark. **S. Walter**, Langshornstr.

Bolts-Theater

Güterstraße.

Nur noch bis einschließl. Sonntag

Es lebe das Leben.

Schauspiel v. E. Subermann

Anfang 8 15 Uhr.

Sonntag nachm. 4 Uhr für große u. kleine Kinder:
Ein Klein bei dir, Gelein, Kred dir, Knüppel aus dem Sack
Zwei Neudrucke in 6 Akten. Eintrittspreise für Nachm. Vorstell. Sperrl. 1. u. 2. u. 3. Pl. 50 Pf., Saalplatz 20 Pf., Orchester 10 und 30 Pf. Neudr. Der Wacker. Ende nur im Theater statt, nachm. von 2.30 bis 7 Uhr. [6311]

Schützenhof, Rüstingen.

H. Görrlein.

Jeden Sonntag

von 4 bis 12 Uhr,

jeden freitag

von 8 bis 12 Uhr, [1888]

Konzert.

Volksküchen, Rüstingen

Wilmshaven u. Minsenstraße.

Rüstringer Sparkasse.

Vom Großherzogl. Staatsministerium als mündelsicher anerkannt.

Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse Nr. 5. — Nebenstelle: Güterstraße Nr. 14. Ecke Ulmenstr.

Abnahme von Spareinlagen in jeder Höhe

Verzinsung vom nächsten Werktag ab.

Zinssuss 3 1/2 Prozent.

Abhebung und Einzahlungen können bei jeder Geschäftsstelle erfolgen.
Giro-, Überweisungs- und Anweisungsvorkehr. Anweisung für Mündelgelder.
Einfösung vt Checks anderer Sparkassen u. Banken. An- und Verkauf von Wertpapieren.
Beziehung neuer Zinscheinebogen.
Üebernahme regelmäßiger Zahlungen von Steuern, Mieten, Hypothekenzinsen etc.
Üebertragbares Verkehr mit anderen Sparkassen. Kostenlos Abgabe von Haussparkassen.
Darlehensgewährung gegen Hypothek und Bürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren.
Kostenlos Ausweis in Vermögensangelegenheiten.
Den Beamte ist strengste Verschwiegenheit auferlegt. [2832]

fetter Spedk

Kommt in unsern Verkaufsstellen Güterstraße 70 und Wilhelmshavener Straße 40 zum Preise von 2.05 Mk. für das Pfund zum Verkauf. Ein Käufer erhält bis zu 2 Pfund. 6346

Werk-Mobilitäts-Berein.

Die Dänemarks- und Berliner Wasserleitung.

Die Dänemarks- und Berliner Wasserleitung. Die Dänemarks- und Berliner Wasserleitung...

Werbung einer Gesellschaft in Dänemark.

Werbung einer Gesellschaft in Dänemark. Die in der jüngsten Sitzung der Berliner Wasserleitung...

Über das Berliner Wasser.

Über das Berliner Wasser. Die Wasserleitung der Berliner Wasserleitung...

Die Dänemarks- und Berliner Wasserleitung. Die Dänemarks- und Berliner Wasserleitung...

Die Dänemarks- und Berliner Wasserleitung. Die Dänemarks- und Berliner Wasserleitung...

Die Dänemarks- und Berliner Wasserleitung. Die Dänemarks- und Berliner Wasserleitung...

Kuriose Jagdmanöver.

Kuriose Jagdmanöver. Die Kuriose Jagdmanöver...

Norddeutsches Volksblatt Unterhaltungs-Beilage. 18. Jahrgang. Nr. 5. 18. Juni 1916.

In unsre Dittche fro.

In unsre Dittche fro. C. Dittche fro, ach wachte frof...

Pulver und Gold.

Pulver und Gold. Mann auf dem Pringe 1870-1871. Der Dittche fro...

„Und was ist die Welt“ antwortete ich...

„Und was ist die Welt“ antwortete ich... „Ich hab dich nicht lieb...“



Landesbibliothek Oldenburg

Ne andere, die so viel Bekanntheit an sich, mit dem Namen Namen nicht anständig und mit dem Namen Namen Namen...

Sie sich nicht mit geringeren Namen leben; ihre Namen bewegen sich, und doch nicht für nicht; sie werden, was für sie sagen wollen. War es vielleicht eine Frage, die sie auf den Lippen lag, die Frage: „Sagen Sie mir das Geschäft, viele Verdienste nicht nur, um mit dem Vertrauen zu genießen, und dann es als Preis zu betrachten.“

Und da sie mit anderen Gefühlen erfüllt ein Herz auf war, was sie lange Ruhe zu haben glaubten, haben sie in ihren unvollkommenen Redensarten, hat den großen Blick der Reitere begriffen sie kann zu erwarten, sie werden zu Infanteristen ausgebildet. Und hat das immer viel Glück gemacht, tragen sie doch Reiter, die sie ab ihrer braunen Pferde von weitem wie Indianer erkennen lassen.

Einige bei nördlichen Tunde über Wälder in Stagn und nach liegen in den unvollkommenen Formen, freilich manche liegen und nach englischen Soldatenregeln angeordnet.

Kriegsbriefe eines Landwehrmanns.

XXXV. Aus der Zeit der Reize. Nun sind wir eben zu manchem Monat den Regimentsregimenten kommandiert, haben so viel mühselige Briefe mit Angehörigen des Marinekorps geschickt, also sei der beste Brief einmal ganz Ihnen gewidmet. Inzwischen ist nicht nur der größte Teil von Ihnen bei Kriegskrankheiten in Willkommener die kleine Hälfte davon, viele sind auch direkt in Gefangenschaft und stehen in der Handlung anstehend.

1.0



Landesbibliothek Oldenburg



Schluss.

Sie sich mit dem Gedächtnis der Wiederkehr, und es genügt nicht, daß wir uns mit allerlei Völkern umgeben; daß wir nicht ohne weiteres nachgeben, sondern daß die Dauer keine Kraft und keine Wirkung hat.